



Doch das Abheben war nun schwieriger als gedacht, denn der Blütenkelch war bis zum Rand voll mit Wasser.

„Puh“, stöhnte Klara, „das ist ganz schön schwer!“

„Guten Morgen, Klara!“, rief ihr eine liebliche Stimme zu.

Klara drehte sich schwungvoll um, sodass das Wasser aus dem Kelch schwappte.

„Oh nein!“

Klara war vom Hals bis zu den spitzen Feenfüßen nass geworden. Es war Violetta, die auf sie zuschwebte. Das hatte ihr gerade noch gefehlt, dass Violetta sie so sah. „Guten Morgen, Klara“, sagte Violetta und landete sanft auf Zehenspitzen direkt neben Klara, die immer noch in einer Pfütze stand.

Violetta trug ein leichtes Feenkleid in zartem Lila, dazu kleine Ballerina-Schuhe und eine dunkle Strumpfhose. Auch ihre lockigen Haare waren zu einer wunderschönen Frisur gebunden, die von einem Blumenhaarreif zusammengehalten wurde.

So würde ich auch gerne mal aussehen!, dachte Klara. Aber dann verwarf sie den Gedanken ganz schnell, denn eigentlich mochte sie, wie sie aussah.

„Was machst du denn da?“, wollte Violetta wissen.



Klara räusperte sich und versuchte, ihre Haare ein wenig glatt zu streichen. Allerdings ohne Erfolg – ihre Haare standen noch immer in alle Richtungen ab.

„Gut, dass du da bist, Violetta. Ich probe nämlich gerade für meinen großen Auftritt. Du weißt ja, heute ist die Feenversammlung, und da werde ich hoffentlich eine richtig echte anerkannte Fee. Immerhin bin ich schon alt genug, um endlich allen vorgestellt zu werden. Nur weiß ich nicht, was man da so sagt. Aber du, Violetta, du weißt es doch bestimmt.“

Die große Feenversammlung war wichtig. Erst wenn man sich dort vorgestellt hatte, war man in Amrien eine richtig echte anerkannte Fee. Jeder anerkannten Fee wurde ihr eigenes Gebiet zugeteilt, um das sie sich dann kümmern durfte. Sie konnte dann ganz offiziell

wichtige Entscheidungen treffen, Tiere bei Gefahren umsiedeln oder vor Unwetter warnen.

Wenn Klara bei dieser Vorstellung versagte, würde sie einen weiteren Jahreszeitenwechsel warten müssen. Aber wie sollte man sich vor der großen Versammlung vorstellen, wenn man noch nicht mal genau wusste, wie das ging? Sagte man nur seinen Namen? Oder auch aus welcher Ecke Amriens, dem großen Feenland, man kam?

„Also“, begann Violetta und sah Klara von oben bis unten an, „bevor du dich vorstellst, würde ich erst mal aus der Pfütze da rauskommen. Du bist ja ganz nass! Und du musst unbedingt etwas mit deinen Haaren machen. Die sehen ja aus wie die Grasbüschel bei den Hasen am Waldrand. Wenn es sehr, sehr windig war!“